

Alpenvereins zahlt 5 Franken Eintrittsgeld, 5 Franken Jahresbeitrag und verpflichtet sich ausserdem auf die Publicationen des Vereines, deren Preis für die Mitglieder ermässigt werden soll, zu abonniren! Es liegt auf der Hand, dass diese praktischen Bestimmungen das Gedeihen des Vereines befördern.

△ **Neue Eisenbahnen.** Die Eisenbahnstrecke Klagenfurt - Villach wird bereits befahren. Bis in das Herz von Oberkärnthen, dem gewerbfleissigen Villach, kann jetzt der Tourist auf die bequemste und schnellste Weise gelangen. Die Hochlandschaften von Kärnthen und das Pusterthal sind jetzt, wo der Dampf den Reisenden von Marburg bis Villach befördert, um ein Bedeutendes zugänglicher. Zu den schönsten Theilen der Bahn gehört die Strecke, die dem Wörthersee entlang führt, dessen früher übliche, allerdings nicht uninteressante, aber bisweilen sehr zeitraubende Ueberschiffung mittelst des, wenn wir nicht irren, einzigen Dampfschiffes von Kärnthen jetzt glücklicherweise durch die schnellere Bahn ersetzt wurde. —

Auch von einer Eisenbahn von Bruck a. M. über Steyer zum Anschlusse an die Kaiserin Elisabeth-Bahn ist viel fach die Rede, nachdem in der Sitzung des steierischen Landtages am 17. März der Abgeordnete Dr. Moriz v. Kaisersfeld einen bezüglichen Antrag eingebracht hat. Für diese Bahn wurden 3 Tracen angeführt. Die eine über Leoben, Vordernberg, Eisenerz, Hieflau und Altenmarkt, die zweite wäre Bruck, Leoben, Rottenmann, Ennsthal, Admont, Buchau, St. Gallen, die dritte ginge von Admont durch das Gesäuse nach Hieflau. Ob diese Bahn für das Land Bedürfniss sei oder nicht, diese Frage berührt uns nicht, aber es ist einleuchtend, dass durch jede dieser Tracen eine Reihe der schönsten Gebirgsausflüge dem Publikum erschlossen

werden würde, und diese Seite der Angelegenheit ist es, die für uns von Interesse ist. Der Gegenstand wurde dem Landesausschusse zur Behandlung überwiesen. Kommt die Bahn, was wir aufrichtig wünschen würden, zur Ausführung, so wird insbesondere dem alpendurstigen Bewohner der Residenz die Möglichkeit geboten, in seine ohnedem mannigfaltigen Gebirgsausflüge neue Abwechslung zu bringen.

Führer auf österreichische Hochgipfel und für Gletscher-Wanderungen.

A. Centralalpen. Von Ost nach West.

In Obersteiermark: Für den Sekkauertinken und den Reichhartkogel der Jäger Anderl in Lisingau an der Salzstrasse und Hiesl, „Gamsjäger“ und Holzarbeiter im Hagenbachgraben bei Lisingau.

Für die Hochwildstelle der Forstwart in Aich an der Strasse zwischen Gröbming und Schladming.

Für den Hochgolling und andere Partien südlich von Schladming Herr. Vernoullier zu berathen.

Im Lungau und zwar in Tweng: Peter Simmerl, in Muhr: Leopold Genser (Jäger Poidl), Rupert Schiefer, Paul König (Badkeuschler) und speciell über das Tappenkahr, nach Klein- und Gross-Arl: der Bauer Schwarzpichler zu Oberpichl. In Muhr ist für grössere Partien, z. B. das Hafnereck, auch der kundige Gfrererwirth zu berathen.

In Kärnten und zwar in Rennweg: der Jäger Hiesl, insbesondere für den ganzen Gebirgszug zwischen Maltathal und Lanisch; in Gmünd oder besser bei Gmünd für das Maltathal, seine Hochgipfel und Jochübergänge: der Lenzbauer auf dem Hattenberg (jetzt der einzig verlässliche Führer auf die Hochalpenspitze), Simon Moser, Halter, und Moidle Franz, Holzknecht; beide vorzügliche Steiger, letzterer besonders kundig in der Göss, ersterer in den östlichen